

Jonas Kolb studierte nach dem Abitur in Nördlingen/Bayern Politikwissenschaft in Berlin und Ljubljana sowie Soziologie in Wien. Von 2013 bis 2017 arbeitete er am Institut für Islamisch-Theologische Studien der Universität Wien als Mitarbeiter in verschiedenen empirischen Forschungsprojekten („Muslimische Milieus in Österreich“, „Imame in Österreich“ und „Religiosität und Wertevorstellungen von Geflüchteten“) sowie als Lehrbeauftragter. Im Sommer 2017 promovierte er in Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt a. Main mit einer empirischen Studie zum alltagspraktischen Umgang mit Sprache und Ethnizität durch junge Kärntner SlowenInnen. Seit Winter 2017 ist er als Universitätsassistent am Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik der Universität Innsbruck tätig.

Seine Forschungsinteressen liegen primär im Bereich der empirischen Forschung, mit Schwerpunkt auf Fragen muslimischer Religiosität, Bildungsarbeit, Alltagspraxis, Migration und Ethnizität.

Seit 2014 ist Jonas Kolb assoziierter Jungwissenschaftler der Forschungsplattform Religion and Transformation in Contemporary Society (RaT) der Universität Wien. Neben der wissenschaftlichen Forschung engagiert er sich zudem in der zeitgeschichtlichen Kulturvermittlung und der Gedenkstättenpädagogik.

Mehr Informationen zu Jonas KOLB:

[Lebenslauf](#)